

Der Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG engagiert sich seit 1994 für Nachhaltigkeit und langfristige Belange der Mitarbeiter.

Siemens Energy hat an vielen Kreuzungen den richtigen Weg eingeschlagen

Es ist schön, wenn die Jugend sagt, was sie sich wünscht - Stichwort „Fridays for future“, Siemens hatte jedoch versäumt, zu erklären, was möglich ist. Im Gegensatz zu früher ist Siemens Energy wieder ein ernst zu nehmender Ansprechpartner in Fragen der Energieversorgung und deren Wende. Das ist gerade in Zeiten wichtig, in denen die Politik anscheinend das Wünschenswerte mit dem Machbaren verwechselt.

Die Belegschaftsaktionäre begrüßen die im Geschäftsbericht angekündigte strategische Personalplanung: Es ist richtig, Mitarbeiter für neue Aufgaben zu qualifizieren und zu entwickeln. Das ist auch für die Investoren wichtig, weil so der Fachkräftemangel keine wesentlich limitierende Rolle spielt. Allerdings sind wir der Meinung, dass die Anstrengungen des Unternehmens diesbezüglich gesteigert werden sollten. Die aktuelle durchschnittliche Weiterbildung von 10,3 Stunden pro Jahr ist zu wenig und sollte schnell und deutlich angehoben werden.

Wie Sie auf unserem Portal www.UnsereAktien.de nachvollziehen können, haben wir die Rolle von Gasturbinen für die Energiewende völlig anders eingeschätzt als das damalige Management. Insofern ist die erfreuliche jüngste Nachfrageerholung für den Bereich GS für uns nicht überraschend. Die Personalreduzierung durch Interessensausgleiche in diesem Bereich ist noch nicht voll umgesetzt, die Kolleginnen und Kollegen sind aber an den Belastungsgrenzen angekommen. Wir erwarten, dass Sie gute Lösungen für jene finden, die bereit sind, entgegen vereinbarten Regelungen weiterhin für das Unternehmen tätig zu sein.

Der Turnaround bei Siemens Gamesa sollte unabhängig von der gewünschten vollständigen Integration in die Siemens Energy gelingen. Die avisierten Synergieeffekte durch die Integration sind aus unserer Sicht nachrangig.

Wir sehen Siemens Energy im richtigen Fahrwasser, deshalb stimmen wir bis auf TOP 5 und 9 im Sinne der Verwaltung ab.

Zu TOP 5 - Bestellung des Abschlussprüfers -

Wir sind der Meinung, dass das Versagen von E&Y im Fall Wirecard so gravierend war, dass man zumindest ein Zeichen des Unmutes setzen sollte; deshalb werden wir gegen dessen Berufung stimmen.

TOP 9 - Satzungsänderung betreffend virtuelle Hauptversammlungen -

Es ist zwar so, dass die Rechte der Aktionäre im Vergleich zu den vorhergegangenen virtuellen Hauptversammlungen verbessert wurden. Wir sind dennoch der Meinung, dass Präsenz-Hauptversammlungen zu bevorzugen sind, jedenfalls wollen wir den Wechsel auf rein virtuelle Veranstaltungen nicht unterstützen.

München, den 1.2.2023

Verein von Belegschaftsaktionären in der Siemens AG, e.V.

Dr. Werner Fembacher
Vorsitzender

Tommy Jürgensen
Stv. Vorsitzender

Dr. Carsten Probol
Stv. Vorsitzender

Ortwin Peiker
Stv. Vorsitzender

Kerstin Schloder
Schatzmeisterin

Ernst Koether
Schriftführer